

Datum Prage anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo sexto, die decima nona mensis marcii, regnorum nostrorum anno Boemie tricesimo tercio, Romanorum vero vicesimo.

Ad mandatum domini regis

Johannes cancellarius.

Botschaft Subart's von Eltern, R. Wenzel's Abgesandten, an die Kurfürsten und Fürsten, schlägt einen andern Tag vor (c. 27. Mai 1400.)^{a)}

A. cop. Straßb. St. N. An der Sauf. I. Partie. Ladula B. Fasc. X. nr. 1, E. 2. cop. ch.

B. coll. ib. Fasc. X^a nr. 1. cop. ch.

Bei Obrecht App. jur. publ. p. 32. 33. aus B.

Unser herre der romische konig deit die fursten grußen und in sagin, wye er verstanden und ouch brieffe gesehen hab, darinne geschriben stet, daz ir kurfürsten geschriben habt allen fürsten geistlichin und weltlichin und allen dez rychs stetten, daz sie wöllent sin zue Frankford dez mitwochen nach sant Urbans tag nehst verliben da zuo sein umb der heiligen kyrchen sachen zuo bestellin und ouch umbe daz heilige rich. Do duot ouch unser herre der römische künig sagen und ouch biden, daz ir ouch dieser sachen nyt understet ufzurichten ain yn, wand er der ein houpt als ein romischer konig ist, wand er diese und ander sachen antreffende daz heilige rich mit uwerem rate und andern dez richs fürsten graven herren und stetten die darzuo gehört tuon wil, wand soliche sachen ym siner wirdigkeit und eren zuhören als einem romischen konige; und geleubet und getruwet ouch, nach dem als ir mit ymme in früntschafft siit, daz ir nyt tuon ensollent daz wider sin¹⁾ ere und wirdikeit sii. Darumbe hat er mich^{b)} zuo ouch gesant daz man eyns tages eyns werde an gelegin stettin sündelich umbe der heiligen kirchen sachen und auch dez heiligen richs und dazuo tuon mit uwerem rate als ich ouch vor gesagit han.

Item als umbe der kyrchen sachen, da sol der konig von Ungern myt komen oder sin mechtig rat und den margresin Jost mit ymme brengin und ouch dez koniges rat von Krakaw und der²⁾ koninge von Danemarkin Norwegin und Swedin, die er besant hat, dye ymme enpotten und geantwort hant: so wan er sie den tag laße wissen, so wöllent sye gerne ire rete uff den tag senden. Und ist ouch³⁾ unsers herren dez königs meynunge, daz er allen fürstin in dütschin und welschin landin die zu dem heiligen ryche hörin wölle schriben, daz sie uff den tag komen, wand sie ouch darzu hörin und billich dabii sin.

Item so were ouch unser herre der romische konig gerne langst zuo dütschen landen komen, wand der groÙe krieg, der da ist gewest züschen dem konig von Ungern und marggraffe Jost uff eine siite und marggraff Procop uff die ander siite, daz hat yn gehindert heruß zuo komen. Wand er wil nue heruß und hat sich darzue gestalt. Uwer antwort bitt ich zuo wissen.

1) B. ere und. — 2) B. besser: der künigin rat von Dennemargt von N. und von Sw. (Königin Margarethe ist gemeint.)

3) B. f. auch.

a) Im Archiv ohne Datum und Ueberschrift. A scheint die von den Straßburger Boten aus Frankfurt heimgebrachte Abschrift, B irgend sonst woher an Straßburg mitgetheilt. Da A von gleicher Hand zusammengeschrieben ist mit dem Glaubensbrief R. Wenzel's vom 20. Mai 1400 für den Edeln Subarten von Eltern Truchseß des Herzogthums zu Luxemburg seinen Rath und I. Getr. an Bisch. Wilh. von Straßburg und der-

selbe Gesandte unter demselben Datum auch bei Frankfurt und andern Städten beglaubigt war, so ist die Botschaft wahrscheinlich auch durch ihn den zu Frankfurt versammelten Kurfürsten vorgelegt oder vorgetragen worden. Auch war es in der That nur Ein Gesandter s. u. Das Datum des 27. Mai ist gewählt, weil auf diesen Tag die Versammlung anberaumt war.

b) Subarten.